

Auswahl des richtigen Handwerkers

Gute Leistung ist erkennbar

Eine weit verbreitete Volksmeinung besagt, Rechtsanwälte, Zahnärzte und Handwerker hätten eines gemeinsam: Wie gut sie sind, weiß man erst im Nachhinein. Zumindest was die Handwerker betrifft, ist dies nicht (mehr) richtig. Denn für gute Handwerker gibt es klare „Wegweiser“. Zunächst aber einmal die entscheidende Frage: Was zeichnet einen guten Handwerker aus?

Für den Kunden steht das reelle Preis-Leistungs-Verhältnis ganz klar im Vordergrund. Die erbrachte Handwerksleistung muss also in einer nachvollziehbaren Relation zu ihrem Preis stehen. Damit ist schon vorweg die Warnung vor vermeintlichen Billigangeboten für hochwertigste Ausführung geboten. Hände weg also von Haustürgeschäften oder unangeforderten Telefonangeboten zum angeblich „sensationalen Pauschalpreis“.

Wegweiser zum guten Angebot

Die gute Handwerksleistung beginnt aber bereits vor der Auftragserteilung. Ein seriöses Angebot beinhaltet stets eine detaillierte und nachvollziehbare Auflistung aller Arbeiten und Materialien. Gute Handwerker begleiten ihre Kunden auch während der gesamten Phase der Leistungserbringung: Sie sind für Rückfragen stets erreichbar und können ihren Kunden Leistungspositionen verständlich erklären.

Damit werden schon erste „Wegweiser“ zur Handwerkerwahl deutlich – zum Beispiel die Mitgliedschaft in einer Innung. Die freiwillige Mitgliedschaft in der regionalen Handwerker-Innung ist ein klares Bekenntnis zur Fort- und Weiterbildung und zu einer seriösen Geschäftspartnerschaft zwischen Handwerker und Kunden.

Unter den Innungsmitgliedern aller Gewerke am Bau gibt es eine zunehmende Zahl von Meisterbetrieben, die sich freiwillig einer permanenten Qualitätskontrolle unterwerfen: Sie haben sich – über die Innungsmitgliedschaft hinaus – der Initiative „Meisterhaft“ angeschlossen.

Verschiedene Qualitätsstufen

In verschiedenen Qualitäts-Stufen wird den Mitgliedern von Meisterhaft die Drei-, Vier- oder Fünf-Sterne-Auszeichnung verliehen. Alle Anforderungen werden von der Zertifizierung Bau als zuständige Stelle des Deutschen Bauwerbes überwacht.

Grundvoraussetzung ist in jedem Fall die Mitgliedschaft in einer gewerkespezifischen Innung. In der „Drei-Sterne-Klasse“ muss das sich dafür bewerbende Unternehmen als Meisterbetrieb darüber hinaus mit einem Vollhand-

ebene mit einem Fachthema nachgewiesen werden.

Höher sind die Anforderungen an Bewerber in der „Vier-Sterne-Kategorie“. In einem Zeitraum von zwei Jahren muss der Betrieb an mindestens vier zertifizierten Fortbildungstageswerken in den Bereichen Bautechnik, Arbeitsschutz/Personal, Unternehmensführung und Marketing teilgenommen haben. Die Königsklasse, die „Fünf-Sterne-Kategorie“, erreicht nur ein erfolgreicher Vier-Sterne-Betrieb, der sich zusätzlich einer Überwachung oder Prüfung durch eine dritte Institution unterzieht. Gefordert sind hier umfangreiche und genau definierte Nachweise bzw. Zertifikate in den Bereichen Technik/Umwelt/Sicherheit sowie Unternehmensführung.

Glücksspiel war gestern

Da alle drei Qualitätsstufen nur zeitlich begrenzt verliehen werden, sind die jeweiligen Mindestanforderungen in den vorgeschriebenen Zeitabständen immer wieder neu zu absolvieren. Das gibt dem Bauherrn als Kunden die Sicherheit, seinen Auftrag an einen seriösen Handwerksbetrieb zu vergeben, der auf dem aktuellen Stand der Technik ist. Und dies ist schließlich eine der Voraussetzungen für die sichere Abnahme einer erbrachten Leistung. Glücksspiel bei der Handwerkersuche war gestern.

Weitere Informationen:
www.meisterhaftbauen-bw.de



Wer vom Fundament bis zum Dachfirst sicher sein will, mit qualifizierten Handwerkern zu arbeiten, sollte sich an einigen „Wegweisern“ orientieren.

werk in die Handwerksrolle eingetragen sein. Zusätzlich stellt sich dieser Handwerksbetrieb einem Qualifizierungsprozess. Dieser verpflichtet zur nachweislichen Teilnahme an mindestens zwei Weiterbildungsveranstaltungen pro Jahr. Für eine dieser Weiterbildungsmaßnahmen ist zwingend eine Veranstaltung auf Innungsebene im Bereich Unternehmensführung, Technik oder Recht vorgeschrieben. Zusätzlich muss die Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme auf Verbands-



Meisterhaft bauen!

Setzen Sie beim Bauen oder Renovieren auf verbürgte Qualität! Die erkennen Sie am Meisterhaft-Siegel. Nur kompetente Innungs-Fachbetriebe führen dieses Zeichen.



Das Siegel steht für hochwertige Leistung – von der perfekten Planung bis zur qualifizierten und termingerechten Ausführung. Lassen Sie den Meister ran!

www.meisterhaftbauen-bw.de